Wanderreise mit Weltweitwandern

# Siebenbürgische Städte & wilde Karpaten

Ohne viel zu „Erwarten“ starteten wir mit dem Nachtreisezug direkt von Wien in Richtung Mediasch.

Dort angekommen, wurden wir von unserem Reiseleiter Hermann Kurmes freundlich empfangen. Unseren Stadtbesuch starteten wir mit einem ausgezeichneten Frühstück!

Mediasch ist eine kleine beschauliche Stadt mit schönen Häusern und einer gut erhaltenen Stadtmauer.



Auf dem Bild ersichtlich ist das Wahrzeichen, der schiefe Turm der Margarethenkirche mit fast 3m Neigung!



Per Kleinbus ging die Fahrt weiter in Richtung Sibiu, mit einer Zwischenstation in Stolzenburg.

Herr Pfarrer Seidner führte uns erst durch die Burgruine aus dem 14. Jahrhundert und dann durch die wunderschöne Kirche.







In Sibiu, der Kulturhauptstadt 2007 angekommen, besichtigten wir einer der gut erhaltensten Altstädte Rumäniens, die bereits im 12. Jahrhundert gegründet wurde.





Abends genossen wir ein Kulturevent der besonderen Art, erstmalig spielten die „Toten Hosen“ in Rumänien!



Gegen Mittag ging die Fahrt durch das Harbachtal, einer ruhigen Landschaft mit Blick auf die Gipfel der Südkarpaten, in Richtung Schäßburg weiter.

In Schäßburg angekommen überragt die einzig bewohnte mittelalterliche Burg Siebenbürgens den Stadtkern.

Die Stadt wurde bereits im 13. Jahrhundert von den Sachsen gegründet.

Sehenswert ist auch der deutsche Bergfriedhof, auf dem Schulberg.



Nach ca. 40 km Autofahrt taucht man in eine andere Welt. Die Strassen sind übersät mit Schlaglöchern und führen uns durch Roma Siedlungen, die uns ein paar Jahrzehnte zurückversetzten!



Unser nächster Aufenthalt war im Dorf Deutsch Weißkirch, das zum UNESCO Weltkulturerbe zählt.



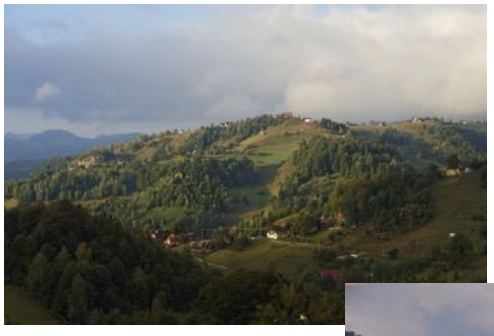
Ein Besuch der Kirchenburg mit Rundgang war sehr beeindruckend.

Nach dem Abendessen, bestehend aus regionalen Köstlichkeiten und einer Übernachtung in einem renovierten Bauernhaus, durften wir einer Kirchen-





einweihung in Probstdorf beiwohnen. Es war ein multikulturelles Fest mit vielen Eindrücken!



Am späten Nachmittag machten wir uns auf den Weg zur Pension Villa Hermani in



Măgura, direkt im Nationalpark Piatra Craiului.

Am nächsten Tag startete unsere erste Wanderung, die uns über das Gebiet des Schutzprojektes Carpathian Large Carnivore, für Bären, Wölfe und Luchse nach Wolkendorf führte.

Dieses Schutzprojekt bietet ehemaligen „Tanzbären“ und anderen traurigen Tierschicksalen eine neue Heimat!



Info: http://de.wikipedia.org/wiki/Carpathian_Large_Carnivore_Project

Geschützt hinter Zäunen wird ihnen auf einem riesigen Gelände in Wäldern ein artgerechtes Leben ermöglicht.

Doch einige Herausforderungen warteten noch auf uns...



Wasserrohr Überquerung in 5m Höhe..



...war sehr unfreundlich!

Am folgenden Tag stand eine fahrt mit einem Pferdefuhrwerk und eine Wanderung zu einer Einsiedelei am Programm.





Interessant war, die in einem Felsen liegende Kapelle, die mit unzähligen Bildern geschmückt ist.



Nicht nur für Dracula-Fans ist das als „Dracula-Schloss“ beworbene Bran ein muss!

Nach einer kurzen Fahrt mit einem ehemaligen „Bregenzerwälderbus“, geht es zu Fuß weiter durch ein alpines Gebiet.



Mitten in der verlassenen Gegend treffen wir Ileana Finaru, die „Heumacherin“, die mit 82 Jahren Selbstversorgerin ist!





Am Gipfel angekommen gab es eine grandiose Aussicht auf eine beeindruckende landschaftliche Kulisse.



Am späten Nachmittag fuhren wir in eine unberührte Wildnis, um Bären zu beobachten.



Es war ein einzigartiges Erlebnis, 13 Bären, davon 2 Jungtiere in freier Natur zu sehen.

Unsere letzte Wanderung führte uns durch die typischen Bergdörfer Magura und Pestera auf die Hochalm.



Dort konnten wir uns mit einem Wanderschäfer unterhalten. Sie führen ein einfaches naturnahes Leben, ständig den Gefahren von Bären und Wölfen ausgesetzt.





Auf dem Heimweg bekamen wir noch ein paar Eindrücke vom Leben auf der Hochalpe.





In der letzten von uns besuchten Stadt, Kronstadt, deckten wir uns mit geschmackvollem Gemüse für die Heimreise ein!





Durch die vielen schönen Erlebnisse hatten wir das reizvolle Land und die liebenswerten Menschen ins Herz geschlossen. Der Abschied fiel uns nicht leicht und im innersten beschlossen wir, bald wiederzukommen!

Weitere Bilder unter:
www.robertkalb-photographien.at/stockphoto_rumaenien